

## M2 Ein Stern leuchtet in der Nacht

Die drei Kinder Lisa, Ben und Tom haben einen großen Stern gebastelt. Die drei sollen den Stern zur Krippenspielprobe in die Kirche bringen. Sie machen sich auf den Weg. Unterwegs treffen sie zwei Kinder. Die Kinder können ihren Weg nicht mehr finden, sie wissen nicht, wo es weitergeht.



Es ist so dunkel, sie können nichts sehen. Lisa fragt die Kinder: „Was ist mit euch?“ „Wir können unseren Weg nicht mehr finden, es ist so dunkel!“ „Wisst ihr was“, sagt Ben, „wir geben euch ein Stück von unserem Stern, der leuchtet euch und zeigt euch den Weg!“ Tom schimpft erst, weil sie den Stern doch in die Kirche bringen müssen. Aber dann ist er doch einverstanden und sie brechen ein Stück vom Stern ab und geben es den Kindern. Jetzt können sie ihren Weg wiedersehen. Lisa, Ben und Tom freuen sich, dass sie den Kindern helfen konnten! Der Stern hat so geleuchtet, dass die Kinder den Weg wiedersehen konnten. Weil Lisa, Ben und Tom etwas von ihrem Stern abgegeben und geholfen haben, deshalb wussten die Kinder weiter.

Nachdem Lisa, Ben und Tom den Kindern geholfen haben, damit sie ihren Weg wiederfinden, haben sie sich wieder auf den Weg zur Kirche gemacht. Unterwegs treffen sie zwei Kinder. Die Kinder stehen ganz traurig da. Sie lassen den Kopf hängen und sind ganz traurig. Lisa, Ben und Tom bleiben bei den beiden Kindern stehen. „Was ist denn mit euch?“, fragt Tom, „warum lasst ihr den Kopf so hängen?“ „Wir sind so traurig“, sagen die Kinder. „Ich hatte Streit mit meiner besten Freundin.“ „Und ich habe in der Schule heute gar nichts verstanden.“ Die beiden sind so traurig darüber, dass es sich in ihnen ganz dunkel anfühlt.

Da hat Lisa eine Idee. „Wisst ihr was? Ihr bekommt ein Stück von unserem Weihnachtsstern. Schaut, wie schön er leuchtet. Er soll euch daran erinnern, dass es immer wieder weitergeht. Ein Streit kann aufhören. Und vielleicht kann dir morgen deine Lehrerin das noch einmal erklären, was du nicht verstanden hast. Und dann ist es in dir wieder hell!“ Und schon gibt Lisa den beiden Kindern ein Stück von ihrem Stern. „Danke, jetzt geht es mir schon ein bisschen besser und ich habe wieder Hoffnung!“ Tom drängelt: „Jetzt müssen wir aber weiter, die anderen warten doch in der Kirche auf unseren Stern!“

Der Stern hat so geleuchtet, dass die Kinder wieder Hoffnung hatten. Weil Lisa, Ben und Tom etwas von ihrem Stern abgegeben und geholfen haben, deshalb spürten die Kinder, dass es wieder hell ist in ihnen.

Lisa, Ben und Tom haben es wirklich geschafft. Sie sind mit ihrem Stern in der Kirche angekommen. Frau Mayer, die mit den größeren Kindern das Krippenspiel übt, wartet schon. „Ja, was habt ihr denn mit dem Stern gemacht?“, ruft sie entsetzt, als

sie den abgebrochenen Stern sieht. Da erklären ihr die Kinder, dass sie anderen geholfen haben, damit sie ihren Weg wiederfinden und damit sie wieder Hoffnung haben. Da geht plötzlich die Kirchentür auf und die Kinder mit den Sternteilen kommen herein. „Euer Stern hat uns Hoffnung gegeben. Jetzt sind wir nicht mehr traurig! Wir geben ihn euch zurück!“ „Mit eurem Stern haben wir den Weg wiedergefunden. Jetzt können wir ihn euch zurückgeben!“ Jetzt ist der Stern wieder vollständig und das Krippenspiel konnte stattfinden.

Eine Geschichte von Christine Mayer

